



Sachstand

Zugangsbedingungen für Ausländer zum Arbeitsmarkt in Kanada und Australien

Zugangsbedingungen für Ausländer zum Arbeitsmarkt in Kanada und Australien

Aktenzeichen: WD 6 - 3000 - 044/21
Abschluss der Arbeit: 30. Juli 2021
Fachbereich: WD 6: Arbeit und Soziales

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Kanada	4
1.1.	Befristete Arbeitserlaubnis	4
1.1.1.	Allgemeine Voraussetzungen	4
1.1.2.	Open Work Permit	5
1.1.3.	Employer-Specific Work Permit und LMIA	6
1.2.	Unbefristete Aufenthaltserlaubnis und Express-Entry-Verfahren	7
1.2.1.	Zuwanderungsprogramme	8
1.2.2.	Expression of Interest	9
1.2.3.	Comprehensive Ranking System	9
2.	Australien	11
2.1.	Fachkräftezuwanderungsprogramm	11
2.2.	Allgemeine Anforderungen	12
2.2.1.	Berufelisten	12
2.2.2.	Skills Assessment	13
2.2.3.	Punktetest	13
2.2.4.	Weitere Voraussetzungen	14
2.3.	Fachkräftevisa	14
2.3.1.	Skilled Independent visa	14
2.3.2.	Skilled Nominated visa	15
2.3.3.	Employer Nomination Scheme visa	15
2.3.4.	Regional Employer Nominated visa	16
2.4.	Befristete Arbeitsvisa für Fachkräfte	17
2.4.1.	Skilled Work Regional (Provisional) visa	17
2.4.2.	Temporary Skill Shortage visa	17
2.4.3.	Skilled Employer Sponsored Regional visa	18

1. Kanada

1.1. Befristete Arbeitserlaubnis

Der Zugang zum kanadischen Arbeitsmarkt ist für Ausländer ohne den Besitz eines dauerhaften Aufenthaltstitels (*permanent residence permit*) in der Regel nur mit einer Arbeitserlaubnis (*work permit*) möglich.¹ Die Arbeitserlaubnis wird zeitlich befristet erteilt und kann verlängert werden.

Unterschieden wird zwischen einer „offenen Arbeitserlaubnis“ (*open work permit*) und einer „arbeitgeberspezifischen Arbeitserlaubnis“ (*employer-specific work permit*). Darüber, in welchen Fällen eine offene Arbeitserlaubnis erteilt werden kann und in welchen Fällen eine arbeitgeberspezifische Arbeitserlaubnis beantragt werden muss und welche Anforderungen im Einzelnen bestehen, informiert die kanadische Regierung im Internetauftritt für die Einwanderungsbehörde *Immigration Refugees Citizenship Canada (IRCC)* berufs- bzw. tätigkeitsspezifisch über ein Frage-Antwort-System.²

1.1.1. Allgemeine Voraussetzungen

Unabhängig von der zu beantragenden Art der befristeten Arbeitserlaubnis müssen Antragsteller unter anderem

- die Bereitschaft bekunden, Kanada nach Ablauf der Arbeitserlaubnis wieder zu verlassen,
- hinreichende finanzielle Mittel für die eigene Versorgung, die der Familienmitglieder sowie die anschließende Rückreise nachweisen und
- bei guter Gesundheit sein, was gegebenenfalls durch ärztliche Untersuchung festgestellt wird.

Ferner dürfen Antragsteller

- keine Gefahr für die Sicherheit Kanadas darstellen,
- keine Straftaten begangen haben, was gegebenenfalls durch ein polizeiliches Führungszeugnis nachzuweisen ist,
- nicht bei einem nicht zugelassenen Arbeitgeber arbeiten und
- keine erotischen Darbietungen oder Dienstleistungen erbringen.³

1 Eine Liste mit im Allgemeinen erlaubnisfreien Tätigkeiten bietet die kanadische Regierung im Internetauftritt der Einwanderungsbehörde *Immigration, Refugees and Citizenship Canada (IRCC)*: *Do you need a work permit to work in Canada?*, abrufbar unter: <https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/work-canada/permit/temporary/need-work-permit-work.html> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).

2 *Types of work permits - Answer a few questions to find out what kind of work permit you can apply for and what the next steps are*, abrufbar im Internetauftritt des IRCC: <https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/work-canada/permit/temporary/work-permit-types.html> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).

3 *Work permit: Who can apply - Eligibility requirements for all applicants*, abrufbar im Internetauftritt des IRCC: <https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/work-canada/permit/temporary/eligibility.html> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).

1.1.2. Open Work Permit

Eine offene Arbeitserlaubnis (*open work permit*) ermöglicht die Aufnahme einer Beschäftigung bei jedem beliebigen Arbeitgeber in Kanada. Ausgenommen hiervon sind Arbeitgeber, die gegen Bedingungen des *Temporary Foreign Worker Program* oder des *International Mobility Program* verstoßen haben.⁴

Eine offene Arbeitserlaubnis kommt in der Regel nur für Personen in bestimmten Einwanderungssituationen in Betracht. Hierzu zählen unter anderem Bewerber um einen Daueraufenthaltstitel und deren Ehepartner oder Familienmitglieder, ausländische Staatsangehörige, die aus humanitären Gründen in Kanada leben, und deren Ehegatten und abhängige Familienmitglieder, Ehegatten von Facharbeitern oder ausländischen Studierenden sowie Teilnehmer an bestimmten internationalen Austauschprogrammen.⁵

Es werden zwei Arten von *open work permits* unterschieden:

Mit einer unbeschränkten offenen Arbeitserlaubnis (*unrestricted open work permit*) kann ein Ausländer an jedem Arbeitsplatz, an jedem Ort und für jeden Arbeitgeber arbeiten. Berechtigten Arbeitnehmern, die eine ärztliche Untersuchung bestanden haben, wird eine uneingeschränkte Arbeitserlaubnis erteilt.

Mit einer berufsbeschränkten offenen Erlaubnis (*occupation-restricted open permit*) kann der Arbeitnehmer für jeden Arbeitgeber arbeiten, jedoch muss die auszuübende Tätigkeit genau bezeichnet werden.⁶ Damit soll es ermöglicht werden, auch Personen, die die ärztliche Untersuchung nicht bestanden haben, eine Arbeitserlaubnis zu erteilen. Die betroffenen Personen sind dann lediglich nicht berechtigt, Tätigkeiten im Gesundheitswesen auszuüben.⁷

4 Die hiervon betroffenen Arbeitgeber sind im Internetauftritt der kanadischen Regierung gelistet: *Employers who have been found non-compliant*, abrufbar im Internetauftritt des IRCC: <https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/work-canada/employers-non-compliant.html> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).

5 *Open Work permit in Canada – Work in Canada*, abrufbar im Internetauftritt des IRCC: <https://www.immigration.ca/es/open-work-permit-in-canada> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).

6 *What's an occupation-restricted open work permit?*, abrufbar im Internetauftritt des IRCC: <https://www.cic.gc.ca/english/helpcentre/answer.asp?qnum=915&top=28> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).

7 *Open employer but occupation- or location-restricted work permit coding*, abrufbar im Internetauftritt des IRCC: https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/corporate/publications-manuals/operational-bulletins-manuals/temporary-residents/foreign-workers/eligibility/open.html#open_employer/unrestricted (letzter Abruf: 16. Juni 2021).

1.1.3. Employer-Specific Work Permit und LMIA

Eine arbeitgeberspezifische Arbeitserlaubnis beschränkt die Erlaubnis auf eine Beschäftigung bei einem bestimmten Arbeitgeber für einen bestimmten Zeitraum und gegebenenfalls an einem bestimmten Ort.⁸

Bevor ein Antrag durch den ausländischen Arbeitnehmer auf eine arbeitgeberspezifische Arbeitserlaubnis gestellt werden kann, muss der kanadische Arbeitgeber bei der kanadischen Arbeitsverwaltung (*Employment and Social Development Canada - ESDC*) ein Gutachten zur Folgenabschätzung für den Arbeitsmarkt (*Labour Market Impact Assessment - LMIA*) beantragen.

Das LMIA soll bestätigen, dass ein Bedarf an einer ausländischen Arbeitskraft besteht und für den vorgesehenen Arbeitsplatz kein Kanadier oder ständiger Einwohner zur Verfügung steht. Um ein positives Arbeitsmarktgutachten zu erhalten, muss der Arbeitgeber nachweisen, dass er sich zuvor erfolglos bemüht hat, einen kanadischen Arbeitnehmer auf dem lokalen Arbeitsmarkt zu finden, der die erforderlichen Qualifikationen für die zu besetzende Stelle besitzt. Des Weiteren muss der kanadische Arbeitgeber versichern, dass das Gehalt sowie die Arbeitsbedingungen des ausländischen Arbeitnehmers den kanadischen Standards entsprechen.⁹

Kanadische Arbeitgeber können ausländische Arbeitnehmer entweder im Rahmen des *Temporary Foreign Worker Program (TFWP)* oder dem *International Mobility Program (IMP)* einstellen. Bei dem TFWP handelt es sich um ein Programm für ausländische Fachkräfte. Voraussetzung hierfür ist ein positives LMIA. Im Rahmen des IMP ist dagegen ein LMIA nicht erforderlich.

Ob im Einzelfall ein LMIA erforderlich ist, kann über ein System von Codes (*LMIA-exemption codes*) ermittelt werden.¹⁰ Den zutreffenden *exemption code* muss der Arbeitgeber im Stellenangebot angeben.

8 *Types of work permits*, abrufbar im Internetauftritt des IRCC: <https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/work-canada/permit/temporary/work-permit-types.html> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).

9 Das LMIA hat damit eine ähnliche Funktion wie die Vorrangprüfung durch die Bundesagentur für Arbeit nach § 39 des Aufenthaltsgesetzes.

10 Vgl. dazu im Detail: *International Mobility Program: Labour Market Impact Assessment (LMIA) exemption codes*, abrufbar im Internetauftritt des IRCC: <https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/corporate/publications-manuals/operational-bulletins-manuals/temporary-residents/foreign-workers/exemption-codes.html> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).

1.2. Unbefristete Aufenthaltserlaubnis und Express-Entry-Verfahren

Kanada gehört zu den klassischen Einwanderungsländern und gilt mit seinem bereits 1967 eingeführten Punktesystem weltweit als einwanderungspolitisches Musterland.¹¹ Das Punktesystem wurde seit seiner Einführung mehrfach reformiert und weiterentwickelt, war aber konzeptionell lange Zeit durch einen reinen Humankapitalansatz geprägt, der auf Potenzialzuwanderung setzte und den konkreten Arbeitskräftebedarf am Arbeitsmarkt weitgehend unberücksichtigt ließ. Dies änderte sich auch 2001 mit der Einführung des *Immigration and Refugee Protection Act* (IRPA)¹² zunächst nicht, auch wenn schrittweise Elemente zur besseren Berücksichtigung der Arbeitsnachfrage eingebaut wurden.

Seit dem Jahr 2015 wendet Kanada im Rahmen der Förderung der dauerhaften Zuwanderung ausländischer Fachkräfte auf Interessenten an einer unbefristeten Aufenthaltserlaubnis ein neues punktebasiertes sogenanntes *Express-Entry*-Verfahren an. Es nimmt bei der Zulassung ausländischer Arbeitnehmer zum kanadischen Arbeitsmarkt neben den Qualifikationskriterien auch die Arbeitsnachfrage und den konkreten Bedarf an qualifizierten Fachkräften in den Blick und misst neben den beruflichen Qualifikationen vor allem bereits erteilten Arbeitsplatzzusagen und regionalen Engpässen besonderes Gewicht zu.¹³ Ziele des Verfahrens sind Flexibilisierung von Auswahl und Antragsmanagement, bessere Reaktionsfähigkeit im Hinblick auf die Arbeitsmarktnachfrage und auf regionale Bedarfe sowie beschleunigte Antragsbearbeitung.¹⁴

Bei *Express Entry* handelt es sich um ein zweistufiges Verfahren, bei dem die kanadische Arbeitsverwaltung ESDC in einer ersten Stufe die Erfüllung der Mindestanforderungen durch den

-
- 11 Vgl. z.B. Borstel, Stefan von: Deutschland soll bei Einwanderung Punkte einführen, Welt, Internetveröffentlichung, 23. November 2012, abrufbar im Internetauftritt der Welt: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article111444258/Deutschland-soll-bei-Einwanderung-Punkte-einfuehren.html> (letzter Abruf: 14. Juni 2021); Ghelli, Fabio: Kanadisches Punktesystem als Vorbild?, Mediendienst Integration vom 23. Januar 2015, abrufbar unter: <https://mediendienst-integration.de/artikel/punktesystem-kanada-einwanderungsgesetz.html> (letzter Abruf: 14. Juni 2021); Rizzor, Anton: Migranten nach Maß, Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ.net), Internetveröffentlichung, aktualisiert am 2. September 2018, abrufbar bei FAZ.net: <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/vorbild-kanada-was-deutschland-vom-einwanderungsgesetz-lernen-kann-15765475.html> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).
- 12 *Immigration and Refugee Protection Act*, zuletzt geändert am 21. Juni 2019, abrufbar in der Internet-Gesetzesdatenbank der kanadischen Regierung: <https://laws.justice.gc.ca/eng/acts/i-2.5/page-3.html#docCont> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).
- 13 Vgl. zur historischen Entwicklung Kolb, Holger: Zum Wandel der politisch-rechtlichen Ausgestaltung von Arbeitsmigrationspolitik: Ein deutsch-kanadischer Vergleich, in: Hrbek, Rudolf / Große Hüttemann, Martin: Hoffnung Europa - die EU als Raum und Ziel von Migration, 2017, S. 85-98 (87 f.) sowie Dörig, Harald: Fachkräftegewinnung mit Blue Card oder Punktesystem, NVwZ 2016, S. 1033-1039 (1036) und Hunger, Uwe / Krannich, Sascha: Einwanderungsregelungen im Vergleich - Was Deutschland von anderen Ländern lernen kann, Studie im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), WISO Diskurs, Oktober 2015, S. 13, abrufbar im Internetauftritt der FES: <https://library.fes.de/pdf-files/wiso/11662.pdf> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).
- 14 *Express Entry Year-End Report 2015 – Express Entry Overview*, abrufbar im Internetauftritt des IRCC: <https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/corporate/publications-manuals/express-entry-year-end-report-2015.html> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).

ausländischen Bewerber prüft (*expression of interest*), der dann in einen Bewerberpool aufgenommen wird. Die weitere Auswahl der Bewerber aus dem Pool erfolgt in einer zweiten Stufe nach einem umfassenden Punktbewertungssystem, dem *Comprehensive Ranking System*. Nur die in diesem Bewertungssystem Bestplatzierten erhalten eine *invitation to apply* und können sich über eines der Bewerberprogramme für eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis bewerben.

1.2.1. Zuwanderungsprogramme

Der Bewerberpool umfasst die Bewerber für drei nationale Zuwanderungsprogramme, die als zentrale Zugangswege zum kanadischen Arbeitsmarkt gelten:

- *Federal Skilled Worker Program (FSWP)*
(Dieses Programm wendet sich an Fachkräfte mit Berufserfahrung im Ausland.)¹⁵
- *Federal Skilled Trades Program (FSTP)*
(Dieses Programm richtet sich an Fachkräfte mit einer Qualifikation in einem handwerklichen Ausbildungsberuf.)¹⁶
- *Canadian Experience Class (CEC)*
(Dieses Programm zielt auf Fachkräfte, die bereits Berufserfahrung aus einer befristeten Tätigkeit in Kanada haben.)¹⁷

Daneben bedient der Bewerberpool auch das regionenbezogene

- *Provincial Nominee-Program (PNP)*
(Dieses Programm richtet sich an ausgebildete Fachkräfte mit Berufserfahrung, die in einer bestimmten Provinz oder einem Territorium benötigt werden.)¹⁸

Für jedes dieser Bewerberprogramme gelten unterschiedliche Auswahlkriterien als Zugangsvoraussetzung. Das gilt für die Mindestanforderungen ebenso wie für die Punktevergabekriterien im

15 *Eligibility to apply as a Federal Skilled Worker (Express Entry)*, abrufbar im Internetauftritt des IRCC: <https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/immigrate-canada/express-entry/eligibility/federal-skilled-workers.html> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).

16 *Eligibility to apply for the Federal Skilled Trades Program (Express Entry)*, abrufbar im Internetauftritt des IRCC: <https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/immigrate-canada/express-entry/eligibility/skilled-trades.html> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).

17 *Eligibility to apply for the Canadian Experience Class (Express Entry)*, abrufbar im Internetauftritt des IRCC: <https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/immigrate-canada/express-entry/eligibility/canadian-experience-class.html> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).

18 *How the Provincial Nominee Program (PNP) works*, abrufbar im Internetauftritt des IRCC: <https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/immigrate-canada/provincial-nominees/works.html> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).

Comprehensive Ranking System. Zu den Einzelheiten wird auf die Ausführungen zum jeweiligen Programm im Internetauftritt des IRCC Bezug genommen (vgl. Fn. 15 bis 18). Das bei weitem bedeutendste Bewerberprogramm ist das FSWP.

1.2.2. Expression of Interest

Zu den Mindestvoraussetzungen für eine Aufnahme in den *Express-Entry*-Bewerberpool (*Expression of Interest*) zählen insbesondere

- Berufserfahrung
- Alter
- Sprachkenntnisse
- Bildung und berufliche Qualifikation
- Arbeitsplatzusage.

Die genannten Kriterien bilden ein 100-Punkte-Raster, anhand dessen die grundsätzliche Eignung für eines der Programme und die Aufnahme in den Bewerberpool beurteilt wird. Hierzu müssen mindestens 67 Punkte erreicht werden.¹⁹

1.2.3. Comprehensive Ranking System

Die weitere Bewerberauswahl erfolgt auf der zweiten Stufe nach dem *Comprehensive Ranking System* anhand der punktebasierten Bewertung zahlreicher Einzelkriterien, die sich in folgende Gruppen unterteilen:

- Humankapitalfaktoren (Alter, Bildungsniveau, Sprachkenntnisse, Berufserfahrung in Kanada),
- Entsprechende Faktoren, die einen Ehe- oder Lebenspartner betreffen,
- Berufsausbildung und Berufserfahrungen.

Die durch diese Kriterien erreichbare Gesamtpunktzahl liegt bei maximal 600.

Zusätzlich können weitere 600 Punkte erworben werden durch

- französische Sprachkenntnisse,
- Ausbildung in Kanada oder in Kanada lebende Geschwister,
- Zusage eines Arbeitsplatzes,
- Nominierung durch eine kanadische Provinz oder ein Territorium.

19 Eine tabellarische Darstellung der Punktevergabekriterien im Rahmen der Mindestvoraussetzungen für die Aufnahme in den Bewerberpool des FSWP in deutscher Sprache bieten Hunger/Krannich (Fn. 13), S. 15.

Besonderes Gewicht kommt dabei einer Arbeitsplatzzusage (bis zu 200 Punkte) und einer Nominierung durch eine kanadische Provinz oder ein Territorium zu (600 Punkte).²⁰

Einen instruktiven Überblick über die Punktevergabekriterien im Rahmen des *Express-Entry*-Verfahrens in deutscher Sprache bieten jeweils am Beispiel des FSWP:

- Hunger, Uwe / Krannich, Sascha: Einwanderungsregelungen im Vergleich - Was Deutschland von anderen Ländern lernen kann, Studie im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), WISO Diskurs, Oktober 2015, S. 13 ff., abrufbar im Internetauftritt der FES: <https://library.fes.de/pdf-files/wiso/11662.pdf> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).
- Dörig, Harald: Fachkräftegewinnung mit Blue Card oder Punktesystem, NVwZ 2016, S. 1033-1039 (1036 f.).
- Hunger, Uwe / Krannich, Sascha: Vor- und Nachteile einer punktebasierten Zuwanderungssteuerung für den Arbeitsmarkt - Lehren aus einem internationalen Vergleich der Zuwanderungsregelungen klassischer Einwanderungsländer, Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft 2018, S. 229-245 (233 ff.).

20 Eine ausführliche Darstellung der Kriterien und ihrer Bewertung bietet im Internetauftritt des IRCC: *Comprehensive Ranking System (CRS) Criteria - Express Entry – Summary of maximum points per factor for Express Entry candidates*, abrufbar unter: <https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/immigrate-canada/express-entry/eligibility/criteria-comprehensive-ranking-system/grid.html> (letzter Abruf: 16. Juni 2021).

2. Australien

Als traditionelles Einwanderungsland für auswanderungswillige britische Bürger öffnete sich Australien ab 1958 mit dem Erlass des Einwanderungsgesetzes (*Migration Act*) und der Errichtung einer nationalen Einwanderungsbehörde (heute: *Administration of Immigration and Citizenship*) auch für die Zuwanderung aus anderen Ländern.²¹ Heute bietet Australien Ausländern eine große Anzahl unterschiedlicher Möglichkeiten, als Arbeitnehmer im Wege eines befristeten oder unbefristeten Arbeitsvisums Zugang zum nationalen Arbeitsmarkt zu erhalten.²² Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf die allgemeine Fachkräftezuwanderung.

2.1. Fachkräftezuwanderungsprogramm

1979 führte Australien zur Regulierung der Arbeitszuwanderung ein Punktesystem ein, das seither mehrfach reformiert und stärker am Bedarf des australischen Arbeitsmarkts ausgerichtet wurde. Seit 2012 gilt es einheitlich im Rahmen des sogenannten *General Skilled Migration Program* (Allgemeines Fachkräftezuwanderungsprogramm), das den zunehmenden Bedarf der australischen Wirtschaft an Fachkräften decken soll und qualifizierten Arbeitskräften und deren Familien die Möglichkeit zu dauerhafter Einwanderung eröffnet.

Die Einwanderungsbehörde legt im Rahmen einer Gesamtplanung jährlich fest, wie viele unbefristete Visa der unterschiedlichen Kategorien erteilt werden. Für 2021/2022 wurde eine Gesamtzahl von 160.000 festgelegt; etwa die Hälfte des Kontingents entfällt auf die Fachkräftezuwanderung.²³

21 Für einen Überblick über die Geschichte der australischen Einwanderungspolitik vgl. Mence, Victoria et al.: *A History of the Department of Immigration - Managing Migration to Australia*, abrufbar im Internetauftritt der Einwanderungsbehörde im *Department of Home Affairs* der australischen Regierung: <https://www.homeaffairs.gov.au/news-subsite/files/immigration-history.pdf> (letzter Abruf: 30. Juli 2021); siehe dazu auch Hunger, Uwe / Krannich, Sascha: Einwanderungsregelungen im Vergleich - Was Deutschland von anderen Ländern lernen kann, Studie im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), WISO Diskurs, Oktober 2015, S. 20 f., abrufbar im Internetauftritt der FES: <https://library.fes.de/pdf-files/wiso/11662.pdf> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

22 Liste aller angebotenen Arbeitsvisa (*Working and skilled visas*) ist abrufbar im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde: <https://immi.homeaffairs.gov.au/visas/getting-a-visa/visa-listing> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

23 Vgl. *Migration Program planning levels* im Internetauftritt der Einwanderungsbehörde: <https://immi.homeaffairs.gov.au/what-we-do/migration-program-planning-levels> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

Das *General Skilled Migration Program* regelt sowohl die Zuwanderung von Bewerbern mit Arbeitsplatzzusage als auch von solchen, die noch keine Arbeitsplatzzusage haben. Es umfasst mehrere Kategorien und Unterkategorien von Arbeitsvisa mit jeweils unterschiedlichen Voraussetzungen²⁴:

- Unabhängige Fachkräftevisa
 - o *Skilled independent visa (subclass 189)*
 - o *Skilled Work Regional (Provisional) visa (subclass 491)* (befristet)
- Visa für nominierte Fachkräfte
 - o *Skilled nominated visa (subclass 190)*
 - o *Skilled Work Regional (Provisional) visa (subclass 491)*
 - o *Skilled Regional (Provisional) visa (invited pathway) (subclass 489)* (befristet)
- Visa für arbeitgebergesponserte Fachkräfte
 - o *Skilled Employer sponsored Regional (Provisional) visa (subclass 494)*
 - o *Temporary Skill Shortage visa (subclass 482)*
 - o *Employer Nomination Scheme (ENS) visa (subclass 186)*
 - o *Regional Sponsored Migration Scheme (RSMS) visa (subclass 187)*

2.2. Allgemeine Anforderungen

Noch vor Beantragung eines Arbeitsvisums im Rahmen des *General Skilled Migration Program* muss eine Reihe allgemeiner Bedingungen erfüllt werden.

2.2.1. Berufelisten

Die Arbeitsvisa der Visumsklassen 186; 187; 189; 190; 482; 489; 494 sind nur verfügbar für Antragsteller, die einen Beruf ausüben wollen, der in der jeweils einschlägigen Liste der nachgefragter Mangelberufe aufgeführt ist. Für jede Visumsklasse gibt es eine eigene Liste von Mangelberufen. Dabei kommt es jedoch auch zu Überschneidungen.²⁵

24 Eine Auflistung der nach dem *General Skilled Migration Program* verfügbaren Visa sowie die jeweils anwendbaren Verordnungen (*legislative instruments*) sind abrufbar im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde: <https://immi.homeaffairs.gov.au/work-in-australia/Pages/Legislative-instruments.aspx> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

25 Alle Berufelisten für die Arbeitsvisa des *General Skilled Migration Program* sowie weiterer Visakategorien sind abrufbar im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde: <https://immi.homeaffairs.gov.au/visas/working-in-australia/skill-occupation-list> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

2.2.2. Skills Assessment

Des Weiteren müssen sich Bewerber dieser Visumsklassen in aller Regel einem Berufsanererkennungsverfahren zum Erwerb eines *Skills Assessment* unterziehen, in dem festgestellt wird, ob sie über eine hinreichende berufliche Qualifikation zur Ausübung des angestrebten Berufs verfügen. Dabei wird insbesondere geprüft, ob eine im Ausland erworbene Qualifikation den australischen Anforderungen entspricht und der Bewerber damit einer Fachkraft nach australischem Standard gleichgesetzt werden kann. Das *Skills Assessment* ist drei Jahre lang gültig.

Das Berufsanererkennungsverfahren wird nicht von der australischen Regierung durchgeführt, sondern von einer für das jeweilige Berufsbild zuständigen Anerkennungsstelle (*Assessing Authority*).²⁶ Dabei handelt es sich in der Regel um Fachverbände, Berufsorganisationen oder spezialisierte Anerkennungsstellen, die die erforderliche Branchenkenntnis haben, damit die individuellen Anforderungen an den jeweiligen Beruf genau geprüft werden können. Berufsanererkennungsverfahren sind in aller Regel rein aktenbasierte Verfahren. Welche Unterlagen im Einzelnen vorgelegt werden müssen, hängt von der zuständigen Anerkennungsstelle und vom Berufsbild ab. Für manche Berufe bedarf es neben der Unterlagenprüfung noch einer ergänzenden Prüfung. Dies gilt vor allem für zulassungspflichtige Berufe wie zum Beispiel im Gesundheitswesen.²⁷

2.2.3. Punktetest

Für unabhängige Fachkräftevisa und Visa für nominierte Fachkräfte (*subclass 189, 491, 190, 489*) muss im Vorfeld der Antragstellung außerdem ein Punktetest absolviert werden. Die Punktwertung berücksichtigt unter anderem Kriterien wie Alter, Sprachkenntnisse, Bildungsstand, Berufsausbildung und -erfahrung in Australien bzw. im Ausland, Qualifikationsnachweise und Berufsbefähigung des Partners. Bei einer erreichbaren Gesamtpunktzahl von 110 (*subclass 189*) bzw. 155 (*subclass 190, 489*) muss eine Mindestpunktzahl von 65 erreicht werden. Auch für eine Nominierung durch einen Bundesstaat oder ein Territorium werden Punkte zugeteilt.

Einen kurzen tabellarischen Überblick in deutscher Sprache über die Punktevergabekriterien im Rahmen des *General Skilled Migration Program* bieten:

- Hunger, Uwe / Krannich, Sascha: Einwanderungsregelungen im Vergleich - Was Deutschland von anderen Ländern lernen kann, Studie im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), WISO Diskurs, Oktober 2015, S. 14, abrufbar im Internetauftritt der FES: <https://library.fes.de/pdf-files/wiso/11662.pdf> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

26 Eine Liste der 42 *Assessing Authorities* sowie Links zu deren Internetauftritten bietet die australische Einwanderungsbehörde in ihrem Internetauftritt unter: <https://immi.homeaffairs.gov.au/visas/working-in-australia/skills-assessment/assessing-authorities> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

27 Vgl. dazu im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde: <https://immi.homeaffairs.gov.au/visas/working-in-australia/skills-assessment> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

2.2.4. Weitere Voraussetzungen

Darüber hinaus müssen Bewerber aller Visakategorien die australischen Gesundheitsvoraussetzungen erfüllen²⁸, eine Charakterprüfung (*character test*) bestehen²⁹, je nach Visumsklasse ein bestimmtes Niveau an Englischkenntnissen erreichen und eine Werteanerkennungserklärung (*Australian Values Statement*) unterzeichnen, mit der bestätigt wird, dass man sich während des Aufenthalts in Australien an die australischen Gesetze und Wertvorstellungen hält.³⁰

2.3. Fachkräftevisa

Im Folgenden sollen in aller Kürze besondere Voraussetzungen der wichtigsten Fachkräftevisa sowie die damit jeweils verbundenen Berechtigungen vorgestellt werden.

2.3.1. Skilled Independent visa

Das unabhängige Fachkräftevisum (*Skilled Independent visa - subclass 189*) ist geeignet für Personen, die über eine Berufsausbildung und gegebenenfalls Berufserfahrung verfügen.

Die Ausstellung dieser Visumsklasse erfordert zunächst die Ausübung eines Berufes, welcher auf der entsprechenden *skilled occupation list* aufgeführt ist. Der Bewerber, der zum Zeitpunkt der Bewerbung das Höchstalter von 45 Jahren nicht überschritten haben darf, muss überdies ein positives Berufsanerkennungsverfahren und eine Mindestpunktzahl von 65 im Punktetest vorweisen.

Das unabhängige Fachkräftevisum ermöglicht den zeitlich unbegrenzten Aufenthalt in Australien, die Einschreibung in das öffentliche Gesundheitssystem und Familiennachzug. Zudem besteht die Möglichkeit, die australische Staatsbürgerschaft zu beantragen.

28 Vgl. dazu im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde unter: <https://immi.homeaffairs.gov.au/help-support/meeting-our-requirements/health> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

29 Vgl. dazu im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde unter: <https://immi.homeaffairs.gov.au/help-support/meeting-our-requirements/character> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

30 Vgl. dazu im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde unter: <https://immi.homeaffairs.gov.au/help-support/meeting-our-requirements/australian-values> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

2.3.2. Skilled Nominated visa

Mit dem Bundesstaatgesponserten Fachkräftevisum (*Skilled Nominated visa - subclass 190*)³¹ haben die Behörden der australischen Bundesstaaten und Territorien die Möglichkeit, den Bedarf an Fachkräften selbst festzulegen und zu steuern. Sie führen eigene Bedarfsanalysen durch und veröffentlichen separate Listen, auf denen die Berufsbilder aufgeführt sind, die in der jeweiligen Region dringend benötigt werden. Es bedarf daher neben den Voraussetzungen der Visumsklasse 189 (siehe oben 2.3.1) einer Nominierung durch einen Bundesstaat oder ein Territorium.

Die Berechtigungen entsprechen denen der Visumsklasse 189.

2.3.3. Employer Nomination Scheme visa

Ein arbeitgebernominiertes Visum des Arbeitgebernominierungsprogramms (*Employer Nomination Scheme visa - subclass 186*)³² können Arbeitnehmer erhalten, die von einem australischen Arbeitgeber benannt werden. Bewerber dürfen höchstens 45 Jahre alt sein (mit Ausnahmen für Hochschuldozenten und Wissenschaftler) und müssen mindestens drei Jahre Erfahrung in dem Beruf nachweisen, für den sie nominiert sind. Es handelt sich um ein unbefristetes Visum, dessen Inhaber während der ersten fünf Jahre der Gültigkeit frei aus- und wieder einreisen können, danach muss hierfür die australische Staatsbürgerschaft oder ein anderes permanentes Visum beantragt werden.

Das *Employer Nomination Scheme visa* wird in drei Unterkategorien (sogenannten *streams*) erteilt:

Der sogenannte *Direct Entry stream* richtet sich an Bewerber mit mindestens drei Jahren Berufserfahrung in ihrem Berufsfeld, sofern sie das australische Berufsanererkennungsverfahren positiv abgeschlossen haben und von einem australischen Arbeitgeber für einen Beruf nominiert wurden, der auf der einschlägigen Berufeliste aufgeführt ist.

Die zweite Unterkategorie *Labour Agreement stream* erfordert ebenfalls eine Nominierung durch einen Arbeitgeber, allerdings mit der Besonderheit, dass der Arbeitgeber ein sogenanntes Arbeits-

31 Vgl. dazu im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde: <https://immi.homeaffairs.gov.au/visas/getting-a-visa/visa-listing/skilled-nominated-190> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

32 Vgl. dazu im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde: <https://immi.homeaffairs.gov.au/visas/getting-a-visa/visa-listing/employer-nomination-scheme-186> (letzter Abruf: 30. Juli 2021)

abkommen zur Anwerbung ausländischer Fachkräfte mit der australischen Regierung geschlossen haben muss.³³ Ein Berufsanerkennungsverfahren kann dabei je nach Sachlage erforderlich sein.

Voraussetzung für ein Visum der dritten Unterkategorie *Temporary Residence Transition stream* ist, dass der Bewerber bereits seit drei Jahren über ein befristetes Visum der *subclass* 457³⁴ oder 482 (siehe unten Abschnitt 2.4.3) verfügt und in Vollzeit bei einem australischen Arbeitgeber tätig ist.

Das arbeitgebergesponserte Visum berechtigt zum zeitlich unbegrenzten Aufenthalt in Australien, der Anmeldung zum öffentlichen Gesundheitssystem und Familiennachzug. Zudem besteht die Möglichkeit, die australische Staatsbürgerschaft zu beantragen.

2.3.4. Regional Employer Nominated visa

Das regionale arbeitgebernominierte Visum (*Regional Employer Nominated visa - subclass 187*) ermöglicht es regionalen australischen Arbeitgebern, qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland anzuwerben. Es entspricht im Übrigen der Visumsklasse 186 (siehe oben Abschnitt 2.3.3).³⁵

Die Unterkategorie *Temporary Residence Transition stream* entspricht der namensgleichen Unterkategorie der Visumsklasse 186 mit der zusätzlichen Voraussetzung, dass von einem regionalen Arbeitgeber nominiert wurde. Um einen regionalen Arbeitgeber handelt es sich in der Regel, wenn er außerhalb der Metropolen Melbourne, Sydney und Brisbane tätig ist.³⁶

Die Berechtigungen entsprechen denen der Visumsklasse 186, der Inhaber muss aber für mindestens zwei Jahre in der Region des nominierenden Arbeitgebers bleiben.

33 Vgl. dazu im Internetauftritt der privaten Einwanderungsberatung Visaenvoy:
<https://visaenvoy.com/labour-agreements/> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

34 Diese Visumsklasse wurde 2017 abgeschafft, vgl. dazu im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde:
<https://immi.homeaffairs.gov.au/visas/getting-a-visa/visa-listing/repealed-visas/temporary-work-skilled-457> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

35 Der *Direct Entry stream* für diese Visumskategorie ist seit Ende 2019 für neue Bewerber geschlossen, vgl. im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde:
<https://immi.homeaffairs.gov.au/visas/getting-a-visa/visa-listing/regional-sponsor-migration-scheme-187> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

36 Vgl. dazu im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde:
<https://immi.homeaffairs.gov.au/visas/working-in-australia/regional-migration> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

2.4. Befristete Arbeitsvisa für Fachkräfte

2.4.1. Skilled Work Regional (Provisional) visa

Für die Erteilung eines regionenbezogenen Fachkräftevisums (*Skilled Work Regional (Provisional) visa - subclass 491*)³⁷ bedarf es einer Nominierung durch einen Bundesstaat oder ein Territorium oder alternativ eines sogenannten *Sponsorship* durch einen volljährigen in Australien lebenden nahen Verwandten.³⁸ Darüber hinaus müssen die Voraussetzungen für die Visumsklasse 189 (siehe oben Abschnitt 2.3.1) vorliegen.

Das Visum berechtigt zum fünfjährigen Aufenthalt in der bezeichneten Region, es ermöglicht Familiennachzug und nach drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis.

2.4.2. Temporary Skill Shortage visa

Um kurz- und mittelfristig auftretenden Fachkräftemangel australischer Arbeitgeber auszugleichen, wurde im März 2018 ein befristetes Fachkräftemangel-Visum (*Temporary Skill Shortage Visa - subclass 482*)³⁹ eingeführt. Es bietet für Arbeitgeber, die nachweislich nicht in der Lage sind, einen qualifizierten Mitarbeiter innerhalb Australiens für eine spezielle Position zu finden, die Möglichkeit, für eine bestimmte Zeit erfahrene Arbeitskräfte aus dem Ausland einzustellen.

Diese Visumsklasse wird in den Unterkategorien *Short-term stream*, *Medium-term stream* und *Labour agreement stream* erteilt. Bewerber müssen mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in ihrem Berufsfeld aufweisen. Erforderlich sind ein positives *Skills Assessment* und die Nominierung durch einen australischen Arbeitgeber für einen Beruf, der auf der entsprechenden Bedarfsliste aufgeführt ist. Zudem müssen die Bewerber in der Regel für den nominierenden Arbeitgeber arbeiten.

37 Vgl. dazu im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde:
<https://immi.homeaffairs.gov.au/visas/getting-a-visa/visa-listing/skilled-work-regional-provisional-491>
(letzter Abruf: 30. Juli 2021).

38 Zu den genauen Anforderungen vgl. im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde:
<https://immi.homeaffairs.gov.au/visas/getting-a-visa/visa-listing/skilled-work-regional-provisional-491/application#Eligibility> (letzter Abruf: 30. Juli 2021).

39 Vgl. im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde:
<https://immi.homeaffairs.gov.au/visas/getting-a-visa/visa-listing/temporary-skill-shortage-482>
(letzter Abruf: 30. Juli 2021).

Der *Short-term stream* berechtigt in der Regel zu einem zweijährigen Aufenthalt, der *Medium-term* und der *Labour agreement stream*⁴⁰ berechtigen zu einem bis zu vierjährigen Aufenthalt. Familiennachzug ist möglich.

2.4.3. Skilled Employer Sponsored Regional visa

Das befristete arbeitgebergesponserte regionenbezogene Fachkräftevisum (*Skilled Employer Sponsored Regional visa - subclass 494*)⁴¹ entspricht bezüglich der Voraussetzungen im Wesentlichen der Visumsklasse 482 (siehe oben Abschnitt 2.4.2). Der nominierende Arbeitgeber wie bereits bei Visumsklasse 187 (siehe oben 2.3.4) muss regional ansässig sein. Anders als bei Visumsklasse 482 darf das Höchstalter von 45 Jahren nicht überschritten sein.

Die Visumklasse 494 berechtigt zum Aufenthalt von fünf Jahren mit der Möglichkeit, nach drei Jahren eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung zu beantragen, und ermöglicht den Familiennachzug.

* * *

40 Siehe oben Fn. 33.

41 Vgl. dazu im Internetauftritt der australischen Einwanderungsbehörde:
<https://immi.homeaffairs.gov.au/visas/getting-a-visa/visa-listing/skilled-employer-sponsored-regional-494>
(letzter Abruf: 30. Juli 2021).